

..... das **kompakte** System für Teilklimaanlagen

Anlagenschemen

Jede DDC-Unterstation aus dem System unit **PLUS** kompakt enthält eine Vielzahl von Anlagenvarianten für die Regelung, Steuerung und Überwachung von raumluftechnischen Anlagen. Nach der Auswahl eines Anlagenschemas erfolgt die selbsttätige Parametrierung des Gerätes. Zur Inbetriebnahme ist lediglich die Eingabe der anlagenspezifischen Auslegungsdaten, der Sollwerte und der Nutzungszeiten erforderlich.

Da mit den Anlagenschemen für viele Standardanwendungen bereits fertige Lösungen zur Verfügung stehen, wird der Planungs- und Inbetriebnahmeaufwand wesentlich verringert. Sollte für einen konkreten Anwendungsfall kein Anlagenschema verfügbar sein, können die vorhandenen Ein- und Ausgangsklemmen auch für andere Funktionen genutzt werden.

Anlagenüberwachung

Neben den eigentlichen Regel- und Steuerfunktionen bieten unit **PLUS** kompakt Geräte umfangreiche Möglichkeiten zur Überwachung der RLT-Anlage. So können beispielsweise die Meldungen der Filter-, Frostschutz- und Luftstromüberwachung, sowie die Stör- oder Betriebsmeldungen der Pumpen und Ventilatoren aufgeschaltet werden. Zusätzlich wird in jedem Kreis die Regelabweichung überwacht.

Für jede einzelne Störmeldung kann festgelegt werden, ob diese als Text auf dem Display angezeigt oder als Alarm an eine übergeordnete Gebäudeleittechnik weitergeleitet werden soll. Die Einzelmeldungen werden zu einer Sammelstörmeldung zusammengefaßt.

Energiemanagement

Zur bedarfsgerechten Führung der Wärme- und Kälteerzeuger werden die Vorlauftemperaturanforderungen der einzelnen Regelkreise berücksichtigt. Zusätzlich wird bei unit **PLUS** kompakt Geräten die tatsächliche Leistungsanforderung der Heiz- und Kühlaggregate ermittelt, sowie zur Führung einer RLT-Zentrale die Außenluftfrate, die Zulufttemperatur und der Volumenstrom ausgewertet. Dadurch wird die Anlagenvorlauf- und Zulufttemperatur auf einen optimalen Wert geregelt und nur so viel Wärme- bzw. Kühlleistung bereitgestellt, wie auch tatsächlich benötigt wird.

Durch die schnellere Reaktion auf einen Lastwechsel können in Fernwärmeanlagen Leistungsspitzen geglättet und in Kesselanlagen unnötige Brennerstarts vermieden werden.

Bedienung

Auf dem LCD-Display werden sämtliche Parameter in allen Menüebenen als Klartext angezeigt. Zusätzliche Informationen können über eine Info-Taste abgerufen werden.

Eine übersichtliche Anordnung der Tasten und die menügesteuerte Dialogführung gewährleisten ein einfaches und schnelles Bedienen. Die Funktionen eines Regelkreises bzw. eines Programmes sind einheitlich in den Menüpunkten Regeln, Steuern, Überwachen, Rechnen/Optimieren und Statistik untergliedert. Die Unterdrückung nicht benötigter Funktionen und Parameter unterstützt die übersichtliche Bedienung.